

WIN –TESIM - Monteur

Überwachungs- und Diagnosesystem

Programmbeschreibung

REKOBA

Relais- und
Fernmeldetechnik GmbH

Ederstr. 6
12059 Berlin
Tel. 030/ 689 98 - 0
Fax 030/ 689 98 - 13

Version 00 / 00?? 10.10.05

Inhalt:

| | |
|--|-----------|
| 1. Allgemeines | 3 |
| 2. Der Test- und Diagnose-Komplex | 4 |
| 2.1. Hauptmenü | 4 |
| 2.2. Service Organisier | 6 |
| 2.3. Diagnose-Varianten | 9 |
| 2.4. Steuerung Feindiagnosen und I/O-Bild | 10 |
| 2.4.1. Feindiagnose | 11 |
| 2.4.2. Fehler-Fein-Diagnose | 11 |
| 2.4.3. Fehler-Fangen | 12 |
| 2.5. Auswertung Feindiagnosen | 13 |
| 2.6. Fehlerspeicher | 14 |
| 2.7. Service | 15 |
| 2.8. AWM-Diagnose | 16 |
| 3. Parametrierungs-Tool | 17 |
| 4. Hardware-Information zu TESIM | 18 |
| 5. Installationsanweisung | 19 |

| | | |
|----------------------------------|----------------------|---------|
| WIN-<i>TESIM</i>-Monteur | REKOB | Blatt 2 |
| Überwachungs- und Diagnosesystem | Programmbeschreibung | von 19 |

1. Allgemeines

Das System WIN-TESIM dient der Überwachung und Diagnose von Aufzugsanlagen und besteht aus zwei sich ergänzenden Komplexen:

WIN-TESIM-Monteur: Fern- und Nah-Diagnosesystems für den Techniker / Monteur

Das langjährig im Einsatz befindliche Test- und Diagnosesystem TESIM-Monteur (DOS) wurde auf Windows-Bedienoberfläche übertragen und durch weitere Ergänzungen zum WIN-TESIM System ausgebaut. Das System organisiert die Auswertung der Fehlerspeicher, ermöglicht Langzeit-Aufzeichnungen, gezieltes Fehler-fangen und

und die Feindiagnose auf der Basis von Signaldiagrammen mit einer Zeitauflösung bis zu einer Millisekunde.

Ein „Organiser“ ermöglicht dem Monteur eine komfortable Anlagen- und Dateiverwaltung. Das universelle Programmiermodul (UPM) ist im Komplex integriert. Rekoba-fremde Steuerungen können mittels Aufzugs-wärtermodul (AWM) in das TESIM-System einbezogen werden.

WIN-TESIM-Objekt: Lokale Überwachungszentrale

Der Komplex gestattet eine vielfältige Visualisierung von Aufzugsanlagen auf dem Monitor. Der Bediener kann mit Befehlsausgaben über Schaltflächen auf dem Kontrollbild Aktivitäten der Aufzüge auslösen. Die Visualisierung ist sehr flexibel auf unterschiedlichste Objekte und Gebäudekomplexe anpassbar.

Weiterhin existiert ein Zeitplaner, mit dem Überwachungsfunktionen oder Einstellungsbefehle für die Aufzüge automatisch ausgelöst werden. Ein konfigurierbares Warnungssystem gewährleistet eine fortlaufende Funktionsüberwachung und Protokollierung.

Die beiden WinTesim-Produkte basieren auf einheitlichen Bedienungsoberflächen und Dateistrukturen, so dass sich die Komponenten mischen lassen, und Dateien untereinander ausgetauscht werden können.

| Komponenten / typische Nutzung | Tesim-Objekt | Tesim-Monteur |
|--------------------------------|----------------|---------------|
| Visualisierung: Aufrissansicht | konfigurierbar | selbstbildend |
| Grundrissansicht | konfigurierbar | |
| Anlagenverkehr: Aufzeichnung | + | |
| Wiedergabe (Auswertung) | + | |
| Warnungskomplex | + | |
| Sonderbefehle | konfigurierbar | |
| Zeitplaner | + | |
| Fahrtbefehle (Rufe setzen) | + | + |
| Service-Organiser | | + |
| Feindiagnose | | + |
| Fehler-Fein-Diagnose | | + |
| Fehler-Fangen | | + |
| Fehlerspeicher-Auswertung | | + |
| Parametrierung | | + |

(konfigurierbar) : Die Funktion kann je nach Anlage in Darstellung und Umfang stark an individuelle Kundenwünsche angepasst werden.

Als dritte Variante erlaubt die „WinTesim-Technik-Zentrale“ Ferndiagnosen über Telefonnetz (mittels TransAlarm-Station), inclusive der Einwahl in Tesim-Objekt-Zentralen.

| | | |
|----------------------------------|----------------------|---------|
| WIN-TESIM-Monteur | REKOB | Blatt 3 |
| Überwachungs- und Diagnosesystem | Programmbeschreibung | von 19 |

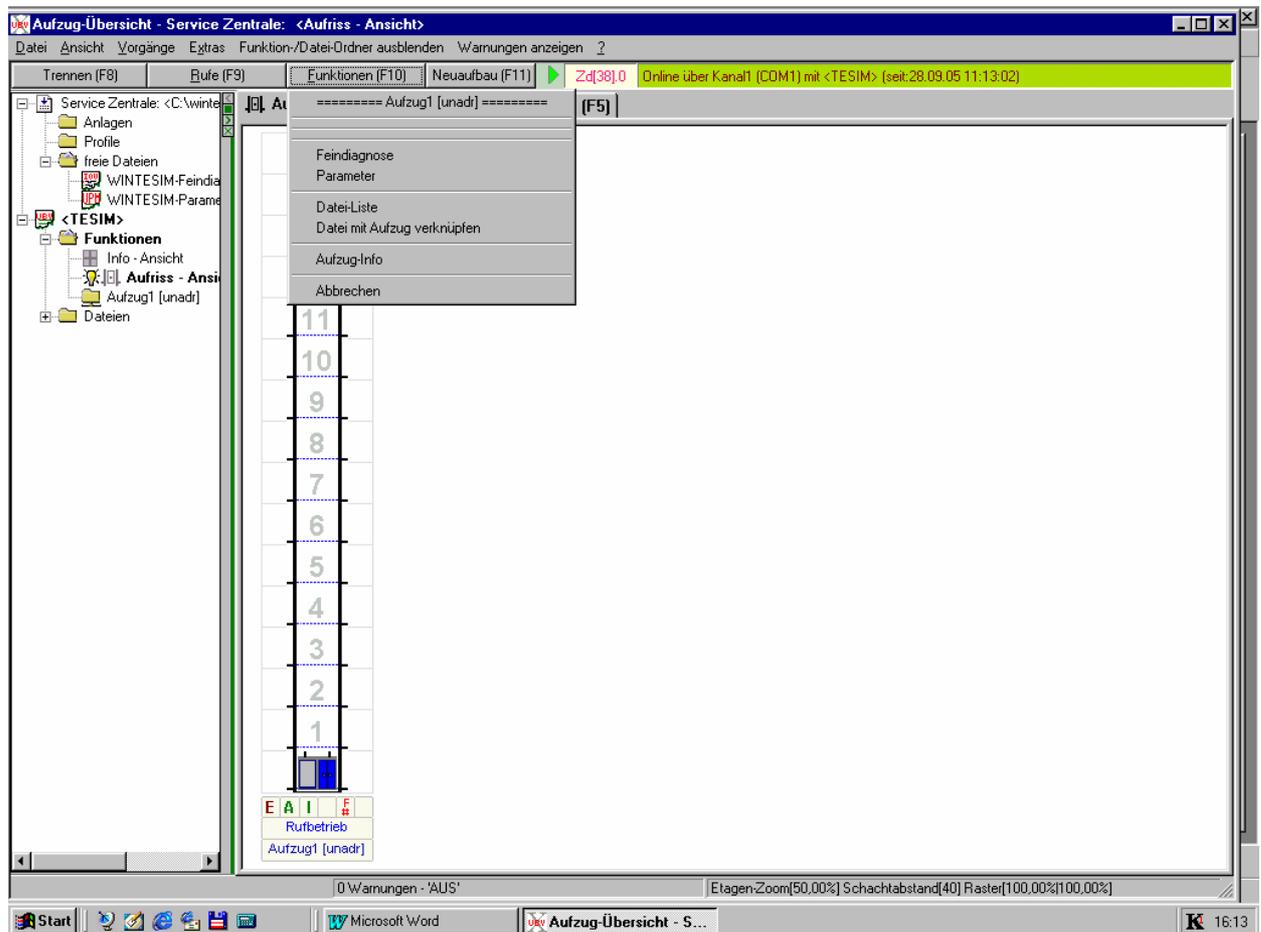
2. Der Test- und Diagnose-Komplex

2.1. Hauptmenü

Über das Hauptmenü erfolgt die Auswahl und Verbindung zur Aufzugsanlage, deren Übersichtsdarstellung und die Auswahl der einzelnen Funktionen. Es existieren 2 Hauptfenster:

- Service Organiser : für Anlagen und Dateiverwaltung
- Aktions-Fenster : für Aufzugsdarstellung und Einblendung der Funktionen.

Das Service-Organiser Fenster wird bei Aktionen teilweise ausgeblendet. Über „Bedienung aus-/ ein-blenden“ ist es jederzeit wieder erreichbar.

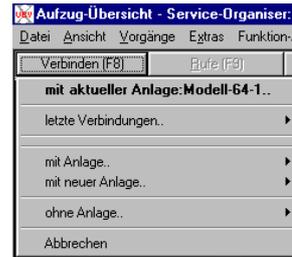


In der „obersten Menüzzeile“ sind die Bedienungsschritte zur Dateiarbeit, der Darstellung und den Funktionen abrufbar. Zusätzlich sind wesentlichen Schritte auch über Buttons, Symbole und Mausklicks auszulösen. (Hinweise im weiteren Text)

In der darunterliegenden „Online Symbolleiste“ wird mit „Verbinden“ die Verbindung zu einer Anlage (ein oder mehrere Aufzüge an einem Tesim-Übertragungsweg) hergestellt und diese im Aktionsfenster dargestellt.

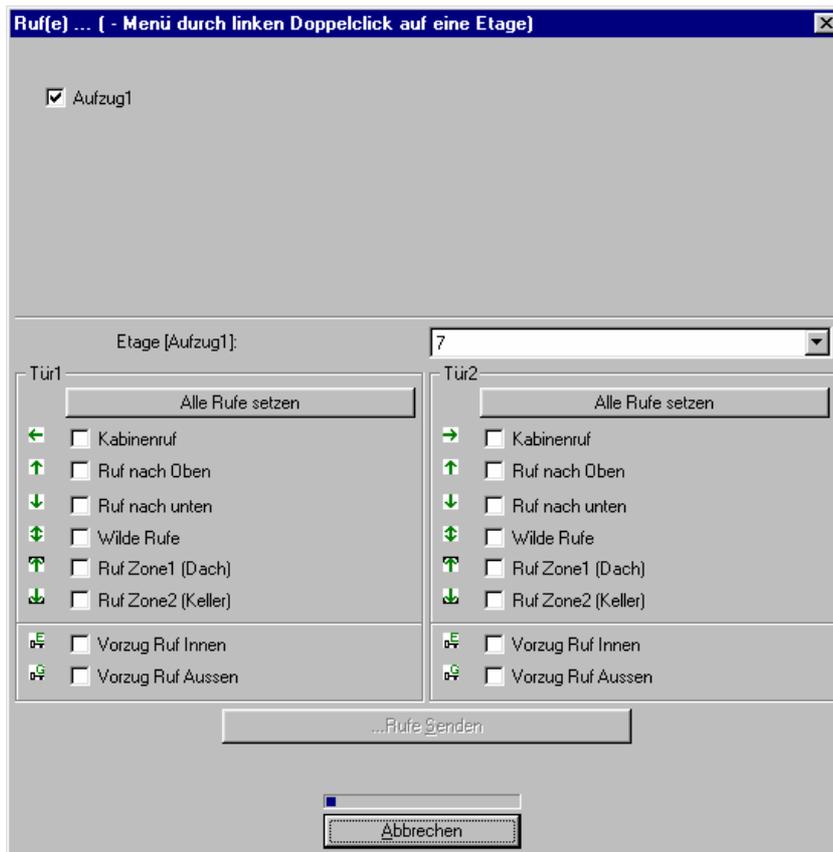
| | | |
|----------------------------------|----------------------|---------|
| WIN-TESIM-Monteur | REKOB | Blatt 4 |
| Überwachungs- und Diagnosesystem | Programmbeschreibung | von 19 |

Das Verbinden wird mit der Auswahl einer Anlage eingeleitet. Diese kann vorher unter „Datei“ erzeugt und mit Verbindungsdaten gespeichert sein. Der Aufruf dieser Datei ist dann auch über Anklicken im Service-Organiser möglich.



Nach dem „Verbinden“ wird die Anlage auf dem Bildschirm im Aktionsfenster dargestellt

Das „Rufe“ setzen kann nun über das folgende Eingabe-Fenster oder in der Aufzugsdarstellung sofort zielgerichtet durch linken Doppelklick auf eine bestimmte Etage und Türseite ausgelöst



werden.

Über die Online-Zeile werden die „Funktionen“ aufgerufen



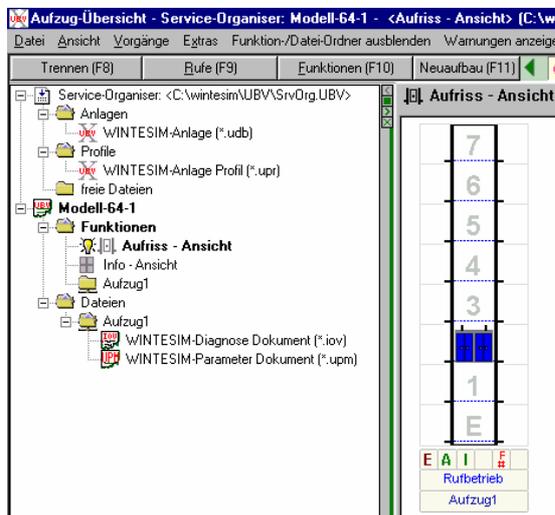
| | | |
|---|--|-------------------------------------|
| <p>WIN-TESIM-Monteur</p> <p>Überwachungs- und Diagnosesystem</p> | <p>REKOBA</p> <p>Programmbeschreibung</p> | <p>Blatt 5</p> <p>von 19</p> |
|---|--|-------------------------------------|

2.2. Service Organiser

Der Service-Organiser ist der Anlagen und Dateiverwalter im System WIN-TESIM-Monteur:
Er ist ein Hilfsmittel (Oberfläche) zur Verwaltung von Daten und Aufzeichnungen der besuchten Aufzüge.
Die Verwaltung der Daten und Dateien erfolgt in den Ordnern:

Anlagen: enthält pro Aufzug: (.udb)
 Profil: enthält pro (.upr)
 Freie Dateien: enthält unter Aufzug 1, 2 ...(automatische Numerierung) alle.abgespeicherten aber noch keiner Anlage zugeordneten Dateien. (

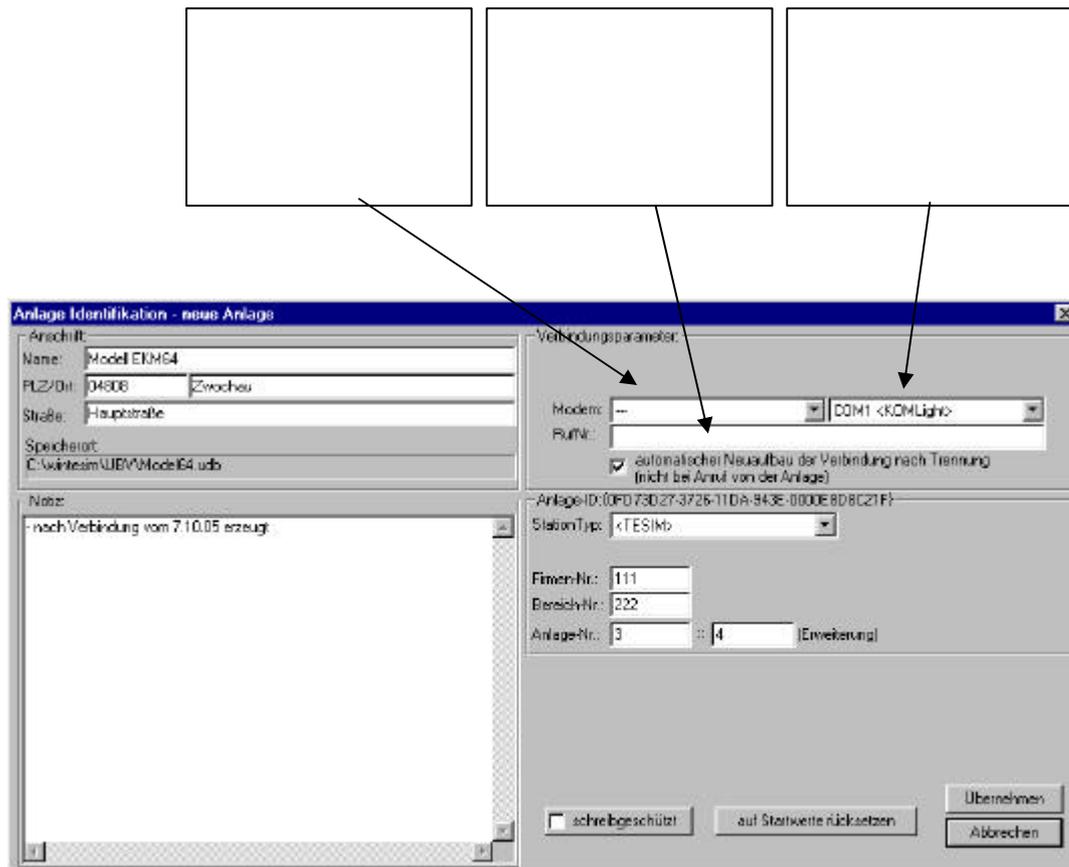
Die Profildateien beinhalten die Darstellungsform mit Zoom-Einstellung und Verbindungskriterien.



Während einer Verbindung zu einem Aufzug wird ein temporär Ordnerbaum unter dem „Anlagennamen“ aufgebaut der alle entstandenen Dateien und aufgerufenen Funktionen verwaltet. Die „aktive Funktion bzw. Datei wird durch die „Glühbirne“ markiert. Durch Anklicken des Symbols kann unabhängig von den Bedienungszeilen zu den Funktionen bzw. Dateien gesprungen werden.
 Mit „Anlage entladen“ (unter Datei) löst sich auch dieser „Aktiv Baum“ auf und die entstandenen Dateien werden der entsprechenden Anlage automatisch zugeordnet und sind damit später auch im offline Zustand verfügbar.

| | | |
|----------------------------------|----------------------|----------------|
| WIN-TESIM-Monteur | REKOBA | Blatt 6 |
| Überwachungs- und Diagnosesystem | Programmbeschreibung | von 19 |

Die Anlagen werden über das nachfolgende Eingabefenster erfasst.



2.3. Diagnose-Varianten

| Fehlerspeicher | Feindiagnose | Fehler-Fein-Diagnose | Fehler-Fangen |
|---|---|---|---|
| Ringspeicher für 250 Einträge First in/ first out Prinzip | Computeraufzeichnung (auch Langzeit) | Ring-Spezi­alspeicher für 16 Signal­filme First in/ first out Prinzip | Spezi­alspeicher für 1 Fehler (mit selektiver Vorgabe zu fangen oder mit Handauslösung) |
| Zeit, Position, Standort, Ziel, Fehlerart und E/A-Signale (entspr.Steuerung) | Zeit, Position, Standort, Ziel, Fehlerarten 32 E/A-Signale frei auswählbar | Zeit, Position, Standort, Ziel, Fehlerarten 32 E/A-Signale frei auswählbar | Zeit, Position, Standort, Ziel, Fehlerart 32 E/A-Signale frei auswählbar |
| Momentbild | Film: Auflösung –1ms Länge: beliebig | Film: Auflösung –1ms Länge: je | Film: Auflösung –1ms Länge: 200 Signal-wechsel |
| Ständig verfügbar | Start/Stop-Betrieb | Ständig verfügbar | Ab Freigabe /Handausl. |
| Mit Steuerungsdisplay anzeigbar - besser: mit Tesim auslesen und auszuwerten | Datei(n) sind mit Tesim auszuwerten | Als Datei auslesbar und mit Tesim auszuwerten | Als Datei auslesbar und mit Tesim auszuwerten |
| Ab EKM16 (auch AWM) | Ab EKM16 (auch AWM) | Ab EKM64 | Ab EKM64 |
| Zur Bewertung des Anlagenverhaltens | Zur Analyse von dynamischen und Aufzeichnung bei reproduzierbaren Fehlern | Zur Analyse der 16 vorherigen Fehlern | Zur Analyse des gefangenen Fehlers od. mit Handauslösung: Abspeichern eines Langfilmes zur noch aktuellen Havarie |

2.4. Steuerung Feindiagnosen und I/O-Bild

Nach Aufruf der Funktion „Diagnose“ werden die Signale aller parametrisierten Klemmen aus der Steuerung gelesen und es erscheint das folgende Bedienbild zur „Steuerung der Feindiagnosen“. Das „I/O-Bild (Foto)“ zeigt als Zusammenstellung den Signalzustand von 16 Eingängen, 8 Ausgaben und 8 Sondereingängen an. Die Zusammenstellung variiert etwas nach dem Typ der Steuerung und der Parametrierung der Klemmen. Auf „Freie Signale“ können nach Bedarf weitere frei parametrierbare I/O-Klemmen mit interessanten Signalen gelegt werden. Über die Schaltfläche „Signalwahl“ wird dazu die Auswahl und Zuordnung eingeleitet. Die gewählte Belegung gilt dann für alle Diagnose- und Speicherauswertungen und bleibt bis zu einer Neubelegung für diese Steuerung bestehen. Von dem Bedienbild kann sofort die „Feindiagnose“ gestartet werden, oder zu den besonderen Diagnosearten „Fehler-Fein-Diagnose“ oder „Fehlerfangen“ verzweigt werden.

Aktueller I/O-Zustand

| Eingänge | Ausgaben | Freie Signale |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ E1=AWM:----- ▪ E2=Lichtschr T1 ■ E3=HKI ▪ E4=HKU ▪ E5=Außenrufsperr ■ E6=Vorfeld T1 ▪ E7=AWM:----- ■ E8=Antrieb-steht ▪ E9=AWM:----- ▪ E10=Vollast ▪ E11=Vorfeld T2 ▪ E12=Insp.Rückh-Auf ▪ E13=Insp.Rückh-Ab ▪ E14=AWM:----- ▪ E15=Türzu-Taste ▪ E16=HKO | <ul style="list-style-type: none"> ▪ A1=Tür-Auf T1 ▪ A2=Tür-Zu T1 ▪ A3=Schnell ▪ A4=Fahren ▪ A5=Ab ▪ A6=Auf ▪ A8=Tür-Auf T2 ▪ A9=Tür-Zu T2 <p>Sondereingänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ --- ■ Si-Kette-Grund ▪ --- ▪ Si-Kette-Türen ▪ --- ▪ --- ▪ --- ▪ --- | <ul style="list-style-type: none"> ▪ F1: nicht belegt ▪ F2: nicht belegt ▪ F3: nicht belegt ▪ F4: nicht belegt ▪ F5: nicht belegt ▪ F6: nicht belegt ▪ F7: nicht belegt ▪ F8: nicht belegt |

2.4.1. Feindiagnose

Computer-Aufzeichnung (auch Langzeit) der Steuerungssignale parallel zum Aufzugsbetrieb über einen mit Start/Stop-Bedienung begrenzten Zeitraum.

Während der Aufzeichnung können durch gezielte Aktionen wie „Rufe setzen“ oder „Testfahrten“ Betriebszustände ausgelöst werden. Durch Anklicken der Funktion „Aufriss-Ansicht“, im Funktions-/Dateiordner kann der Aufzugsbetrieb während der Aufzeichnung beobachtet werden.

Nach dem „Stopp“ einer Feindiagnose-Aufzeichnung wird automatisch zur „Auswertung Feindiagnosen“ mit Darstellung des Signal-Diagrammes (Film) übergegangen.

2.4.2. Fehler-Fein-Diagnose

Die Fehler-Fein-Diagnose basiert auf einem speziell erweiterten Fehlerspeicher der ab EKM64 existiert. Es erfolgt ein Auslesen der letzten 16 Fehler und zugehörigen Signale mit Vor- und Nachlauf-Betrachtung (16 Signalfolgen) in Echtzeitdarstellung.

Mit Anklicken der „Fehler-Fein-Diagnose“ werden automatisch die letzten 16 Fehler aufgelistet. In der Liste sind die für die weitere Analyse interessierenden Fehler mit Haken zu markieren (Vormarkierung = alle). Mit Button „Fehler History lesen“ werden die Signalfilme der selektierte Fehler ausgelesen und danach der erste als Diagramm abgebildet. Die Umschaltung auf die weiteren Fehler erfolgt durch Klick auf die Listenzeile.

The screenshot shows the 'Aufzug-Übersicht' software interface. The title bar indicates the current function is 'Feindiagnose'. The main window displays the 'Fehler-Fein-Diagnose' section, which is active. The interface includes a menu bar with options like 'Trennen (F8)', 'Rufe (F9)', 'Funktionen (F10)', and 'Neuaufbau (F11)'. Below the menu, there are buttons for 'Signal-Probe (F2)', 'Signal-Trace (F3)', and 'Ereignis-Speicher (F4)'. The main area shows a table of error events with the following columns: 'LfdNr.', 'Status', 'Auslösezeit', 'Inhalt', and 'Auslösegrund'. The table contains 18 rows of data, with the first four rows showing system start and movement events, and the remaining rows showing 'leer' (empty) status. Below the table, there are buttons for 'Status neu lesen' and 'Fehler-History lesen'. At the bottom, there is a 'Detailansicht nach Hardware' section with three columns: 'Eingänge', 'Ausgaben', and 'Freie Signale', each containing a list of signals and their states.

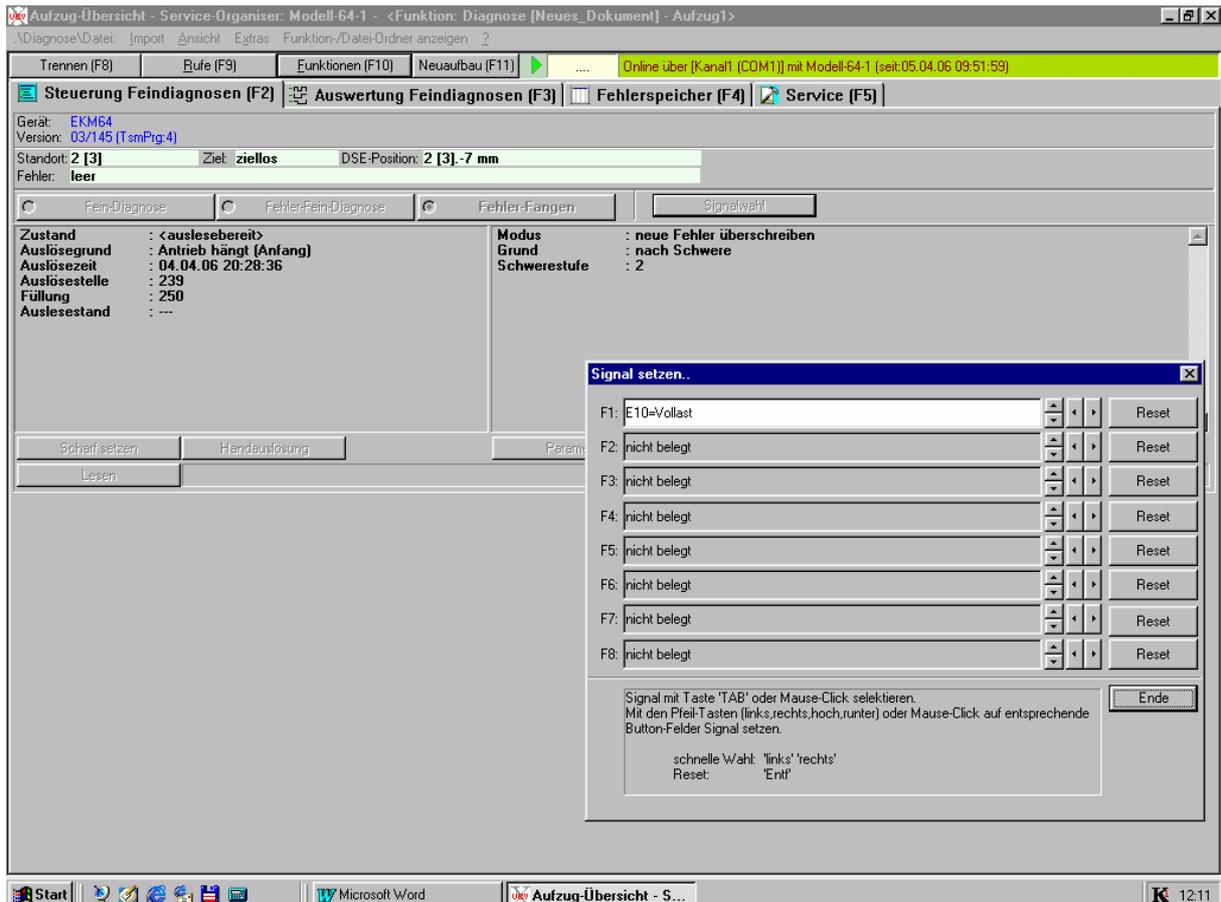
| LfdNr. | Status | Auslösezeit | Inhalt | Auslösegrund |
|--------|-----------------|---------------------|--------|-------------------------------|
| 1 | <auslesebereit> | 04.11.05 16:06:33 | 16 | Systemstart |
| 2 | <auslesebereit> | 04.11.05 16:09:55 | 16 | Fehlsignal HKU (geht zu hoch) |
| 3 | <auslesebereit> | 04.11.05 16:09:55 | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 4 | <auslesebereit> | 07.11.05 09:16:25 | 16 | Systemstart |
| 166 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 167 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Fehlsignal HKU (geht zu hoch) |
| 168 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 169 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Fehlsignal HKU (geht zu hoch) |
| 170 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 171 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Fehlsignal HKU (geht zu hoch) |
| 172 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 173 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Fehlsignal HKU (geht zu hoch) |
| 174 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 175 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Fehlsignal HKU (geht zu hoch) |
| 176 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Antrieb hängt (Anfang) |
| 181 | <leer> | ??:??:???? ??:??:?? | 16 | Uhr gestellt |

2.4.3 Fehler-Fangen

Das Fehler-Fangen basiert auf einem speziell erweiterten Fehlerspeicher der ab EKM64 existiert. Es erfolgt die Auswertung eines Mitlaufspeichers mit 250 Signalwechsel mit den Varianten:

1. Auf Basis einer Fehler-Vorgabe mit leistungsfähigem Auswahlssystem wird der Signalfilm (Vor-/Nachgeschichte : 239/11 Signalwechsel) im vorgegebenen Fehlerfall festgehalten.
2. Im Havariefall ist die relativ lange Signalspeicherung vor Wiederinbetriebnahme des Aufzuges mit „Handauslösung“ oder mit EKM-Bedienung (Diagnose, Fehler-Fangen) festzuhalten.

Danach kann der Signalfilm mit „Lesen“ in den TESIM-PC übertragen und ausgewertet werden. .



2.5. Auswertung Feindiagnosen

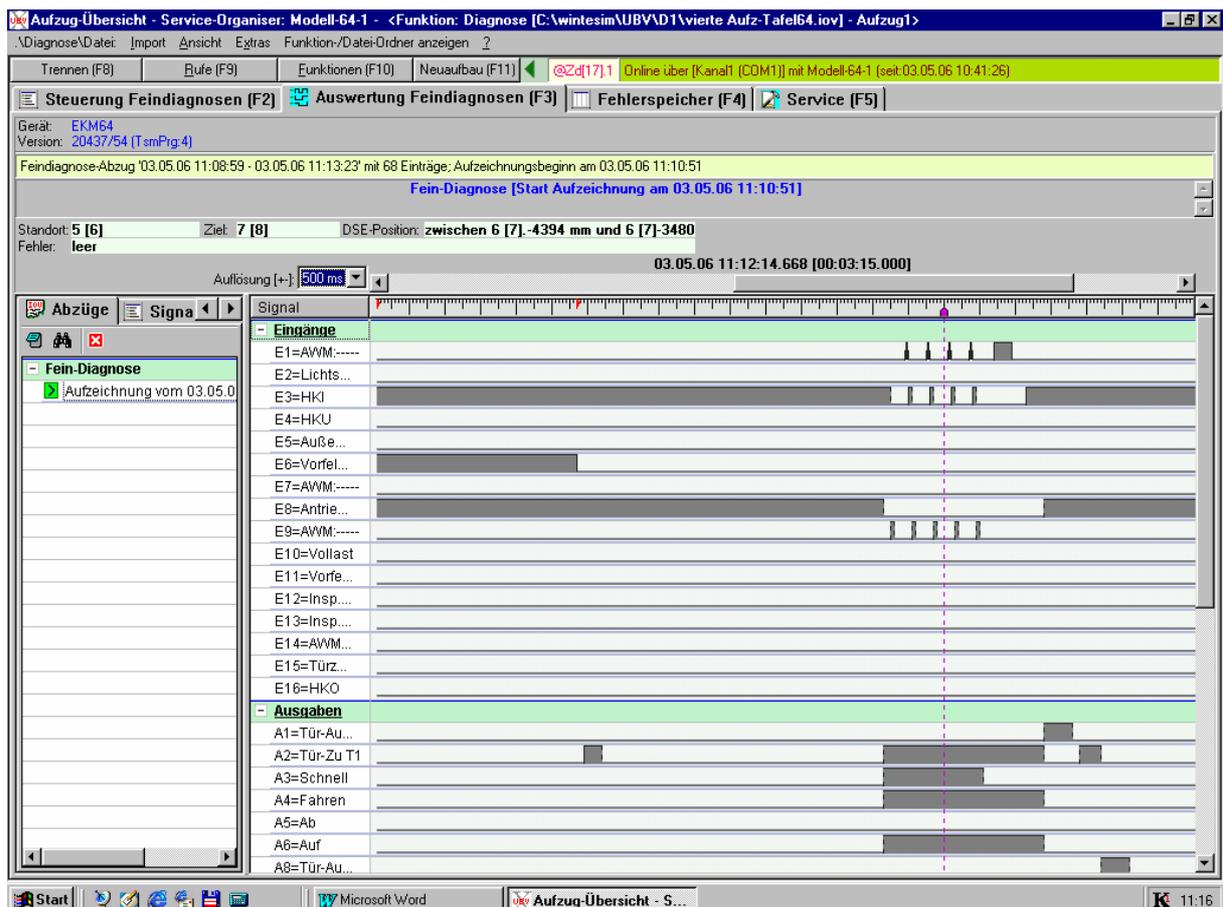
Die Feindiagnose, die Fehler-Fein-Diagnose und das Fehler-Fangen erzeugen Signalaufzeichnungen, die in Echtzeit mit einer Auflösung von 1ms auf dem Display dargestellt werden. Aus den 32 Signalen können über die linke Bedienungsspalte mit „Signalwahl“ die jeweils uninteressanten ausgeblendet werden, was zu einer Verdichtung der Darstellung führt. Weiterhin listet die linke Bedienungsspalte mit „Abzüge“ die vorhandenen Signalsequenzen (Filme) auf. Mit Doppelklick auf die Zeile wird der jeweilige Film gezeigt. Auf dem Signalfilm wird ein roter Pfeilcursor mit Hand gebildet. Durch Klicken des Pfeiles auf dem grünen Zeitlineal wird die zuerst am Anfang stehende rote Markierungslinie auf den gewünschten Diagnosezeitpunkt gesetzt, der auch bei Änderung der Auflösung im Bildzentrum bleibt. Die blaue Linie markiert bei „Fehler-Fein-Diagnosen“ und „Fehler-Fangen“ den Fehler-Auslösezeitpunkt. Sind in einem Film mehrere Fehler aufgetreten, so werden diese durch rote Haken im grünen Zeitlineal angezeigt. Die Angaben zu „Standort, Ziel, DSE-Position und Ereignis“

beziehen sich auf die Position der roten Markierungslinie. Die ICON`s über der Bedienungsspalte bewirken:

Notizblock: Gestattet Eingabe eines Textes zum Diagnosefilm (Zeilenumbruch mit Enter).

Fernglas: Zeigt weitere Ereignisse (Fehler) im Film an und ermöglicht mit „Anklicken“ Sprung dorthin.

Rotes Kreuz: Minimiert die linke Bedienungsspalte (Die Minimierung erfolgt teilweise automatisch).



| | | |
|----------------------------------|----------------------|----------|
| WIN-TESIM-Monteur | REKOB | Blatt 13 |
| Überwachungs- und Diagnosesystem | Programmbeschreibung | von 19 |

2.6. Fehlerspeicher

Die Steuerungen der EKM-Familie enthalten einen Ringspeicher in dem die letzten 250 Fehler mit Angaben zu Zeit, Standort, Ziel, der E/A-Signalzustände, der DSE-Position (wenn vorhanden) und der Fehlerart eingetragen sind. Identisch zu Fehlern werden auch zur Bewertung wichtige Ereignisse (z.B. Parametrierung Anfang/Ende) erfasst. Über das nachfolgende Bild wird der Fehlerspeicher mit dem Befehl „Lesen“ vollständig oder teilweise in TESIM übertragen und als Auflistung und I/O-Signal-Bild zur Anzeige gebracht. Die Reihenfolge der Auflistung kann durch Anklicken der Kopfzeile auf „Nr., Eintragszeit oder Eintrag“ variabel sortiert werden. Bei Klick auf das blaue Dreieck (auf der aktiven Sortierspalte) wird die Sortierreihenfolge gestürzt. Das I/O-Signalbild gehört zu der markierten (mit linkem Mausklick) Fehlereintragung. In der linken Liste werden die „Abzüge“ (Lesen des Fehlerspeichers) verwaltet. Mit „Löschen“ wird der Fehlerspeicher der Steuerung gelöscht. Die in WIN-TESIM mit „Lesen“ entstandenen Abzüge bleiben erhalten. Zur Vermeidung von Mehrfachaufzeichnungen empfiehlt sich deshalb nach dem „Lesen“ das „Löschen“ anzuschließen. Die ICON's über der Bedienungsspalte bewirken:

- Notizblock: Gestattet Eingabe eines Textes zum Fehlerspeichereintrag (Zeilenumbruch mit Enter).
- Fernglas: Führt zur Suche eines zum Fehlerspeichereintrag gehörigen Signaldiagrammes (Film).
- Rotes Kreuz: Minimiert die linke Bedienungsspalte.

The screenshot shows the 'Fehlerspeicher' (Error Log) window in the WIN-TESIM software. The window title is 'Aufzug-Übersicht - Service-Organiser: Modell-64-1 - <Funktion: Diagnose [C:\wintesim\UBV\D1\vierte Aufz-Tafel64.iov] - Aufzug1'. The main area displays a table of error entries:

| Nr. | Eintragszeit | Eintrag | Standort | Ziel |
|-----|-------------------|--------------------------------|----------|---------|
| 1 | 06.04.06 13:56:18 | Systemstart | undef. | E [1] |
| 2 | 06.04.06 13:56:56 | Fehlsignal HKU (kommt zu tief) | 1 [2] | 2 [3] |
| 3 | 06.04.06 13:57:29 | Fehlsignal HKO (kommt zu hoch) | 2 [3] | 2 [3] |
| 4 | 06.04.06 13:57:29 | Keine Schachtdaten (Anfang) | undef. | 7 [8] |
| 5 | 06.04.06 13:57:29 | Harter Stop | undef. | 7 [8] |
| 6 | 06.04.06 13:57:29 | Keine Schachtdaten (Ende) | undef. | ziellos |
| 7 | 06.04.06 13:57:29 | Keine Schachtdaten (Anfang) | undef. | ziellos |
| 8 | 06.04.06 13:57:29 | Keine Schachtdaten (Ende) | undef. | ziellos |
| 9 | 06.04.06 13:59:33 | Parametrierung (Ende) | 2 [3] | E [1] |

Below the table, the 'I/O-Zustand zur Fehlerzeit' (I/O State at Error Time) is shown, divided into three columns: 'Eingänge' (Inputs), 'Ausgaben' (Outputs), and 'Freie Signale' (Free Signals).

- Eingänge:** E1=AWM:----, E2=Lichtschr T1, E3=HKI, **E4=HKU**, E5=Außenrufsperr, E6=Vorfeld T1, E7=AWM:----, **E8=Antrieb-steht**, E9=AWM:----, E10=Vollast, E11=Vorfeld T2, E12=Insp.Rückh-Auf, E13=Insp.Rückh-Ab, E14=AWM:----
- Ausgaben:** A1=Tür-Auf T1, **A2=Tür-Zu T1**, A3=Schnell, A4=Fahren, A5=Ab, A6=Auf, A8=Tür-Auf T2, **A9=Tür-Zu T2**, **Sondereingänge**, --, **SI-Kette-Grund**, --, **SI-Kette-Türen**, --
- Freie Signale:** F1: nicht belegt, F2: nicht belegt, F3: nicht belegt, F4: nicht belegt, F5: nicht belegt, F6: nicht belegt, F7: nicht belegt, F8: nicht belegt

2.7. Service

Bei Aufruf des „Service-Komplexes“ erscheint die folgende Anzeige mit Schaltflächen

Uhr: Das Datum und die Uhrzeit des PC wird auf die Steuerung übertragen.

Selbsttestfahrten: Die Anzahl der mit Zufallsgenerator vorgegebenen Fahrten kann gesetzt werden.

Zähler: Die aktuellen Werte nach letztem „Reset“ werden angezeigt

Zeitbasis: Die nur im AWM-vorhandene Zeitbasis wird resitiert.

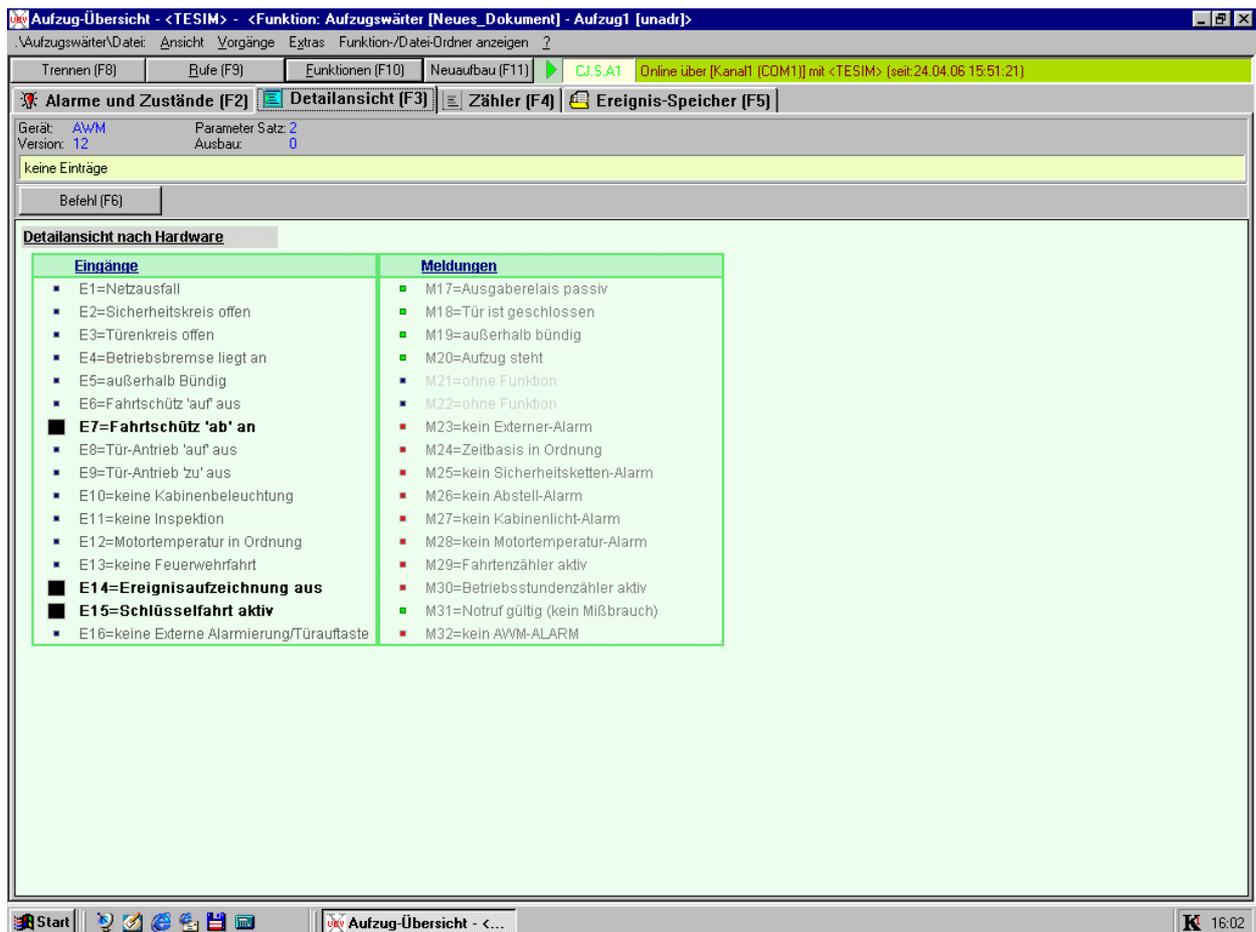
Fahrtenzähler: Der im EKM existierende Fahrtenzähler wird resitiert.

Betriebsstundenzähler: Der im EKM existierende Betriebsstundenzähler wird resitiert.

2.8. AWM-Diagnose

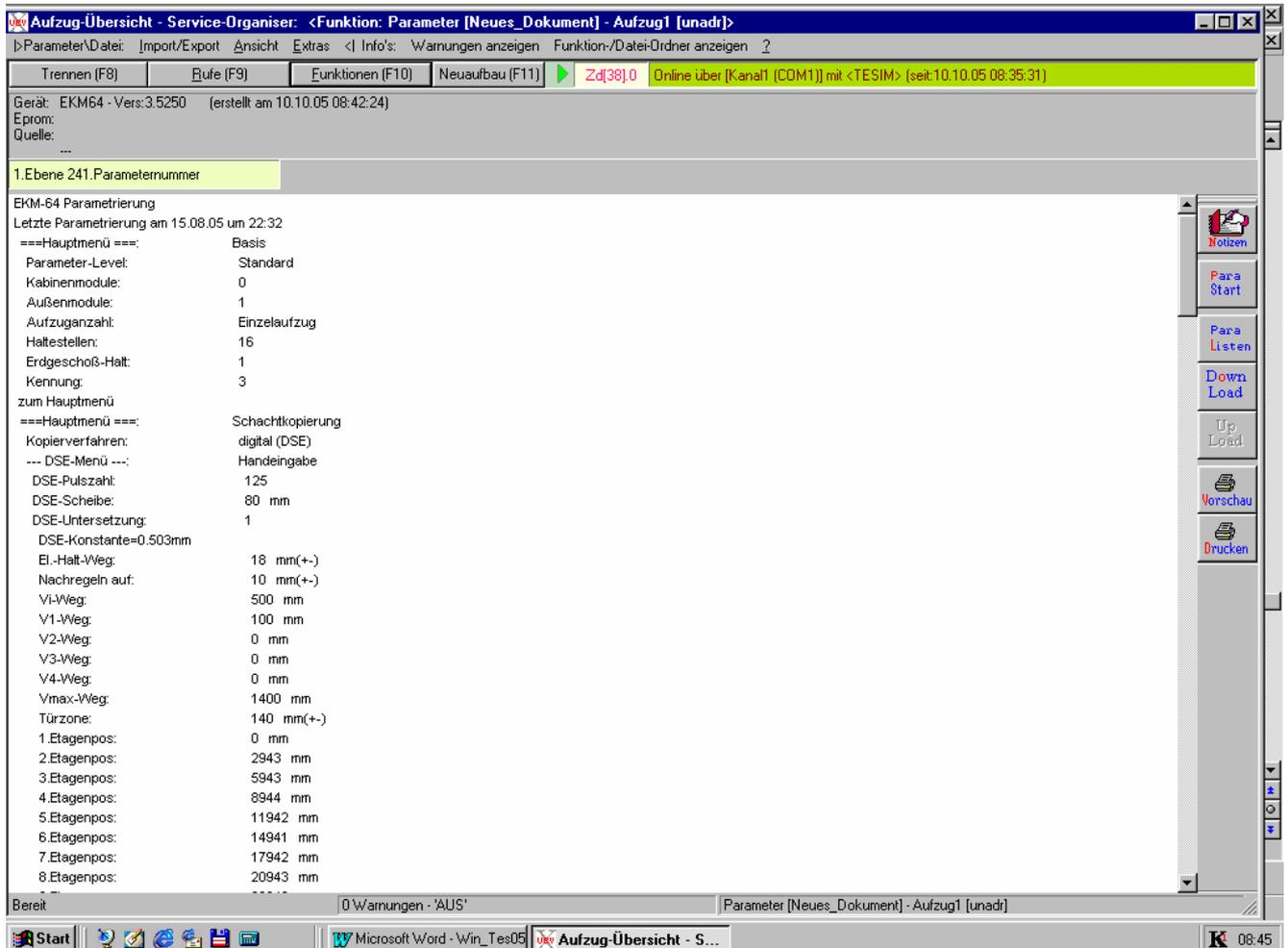
Das Aufzugwärtermodul (AWM) wird unter WIN-TESIM analog einer Aufzugssteuerung behandelt. Unter „Funktionen“ ist „Aufzugwärter“ anzuklicken und im folgenden Bild werden die „Alarmer und Zustände“ und bei „Detailansicht“ auch die „Eingänge“ abgebildet. Bei der Diagnose kann die „Feindiagnose“ einschließlich der Auswertung der Signalfilme erfolgen. Die „Fehler-Fein-Diagnose“ und das „Fehler-Fangen“ sind wegen der fehlenden Sonderspeicher im AWM nicht möglich.

Über den Button „Befehl“ werden die Aktivitäten zum AWM (Relais setzen, Zähler-Reset und Klarstellen) ausgelöst.



3. Parametrierungs-Tool

In WIN-TESIM wurde das auch separat zu nutzende „Universelle Programmiermodul- UPM“ eingebunden. Das UPM dient zur Parametrierung von Rekoba-Geräten im online- und offline -Modus. Die Nutzung des Moduls erfolgt entsprechend der UPM-Beschreibung.



| | | |
|---|---|---|
| <p>WIN-TESIM-Monteur</p> <p>Überwachungs- und Diagnosesystem</p> | <p>REKOB</p> <p>Programmbeschreibung</p> | <p>Blatt 17</p> <p>von 19</p> |
|---|---|---|

4. Hardware-Information zu TESIM

Das System WIN-TESIM-Monteur arbeitet auf Laptop und PC mit den üblichen Ausstattungen ab MS-Windows 98. Umfangreiche Anlagen und Dateiverwaltungen erfordern größere Speichervolumen, die erst mit Windows-NT ... üblich sind.

Für die Installation ist ein CD-Laufwerk erforderlich. (Eine Installation über Diskettenlaufwerk bedarf vorheriger individueller Abstimmungen).

Für den Anschluss des Laptop/PC (COM1 oder COM2) an die Steuerung und AWM stehen folgende Kabel mit einer Länge von 2m zur Verfügung:

LTG-EKM-St9 : für EKM16
 LTG-EKM-St9.4 : für EKM32, EKM64, EKM65, EKM66 ...,AWM
 (mit Adapter 1277 auch für EKM16)

Komponenten zur Ferndiagnose:

Die TESIM Schnittstelle ist eine bidirektionale serielle Schnittstelle, die mit dem Standard V24(RS232) verträglich ist, aber höhere Reichweiten ermöglicht. TESIM arbeitet standardmäßig in Direktverbindung (PC/Steuerung) oder über TransAlarm mit einer Übertragungsrate von 9600 Baud. Die TESIM-Schnittstelle ist eine 4-Draht-Verbindung. Mittels „Universal-TESIM-Weichen (EKM9197)“ können bis zu 16 Aufzüge eines lokal verkabelbaren Objektes auf einen TESIM-Anschluss konzentriert werden.

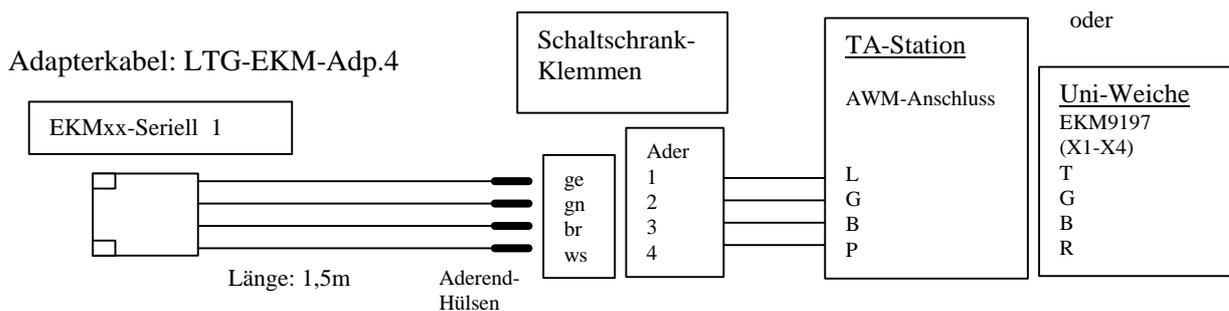
Dieser TESIM Anschluss kann geleitet werden:

zu einem Überwachungs-PC (Komplex WIN-TESIM-Objekt)
 oder über

TransAlarm-Station - (Telefon-Festnetz) - TransAlarm-Modem zu einer WIN-TESIM-Technik-Zentrale

Der Aufbau eines TESIM-Objektnetzes ist auf der Basis der Beschreibung zur EKM9197 in Abstimmung mit REKOBA vorzunehmen (Problem: Entkopplung unterschiedlicher Spannungs- und Potentialebenen).

Mit dem Adapterkabel LTG-EKM Adp.4 kann ein Wechsel von einem TESIM-Stecker (Steuerung) auf eine Standardverkabelung im Gebäude erfolgen.



Der Anschluß/Eingriff des Diagnose-Laptop mit dem Komplex „TESIM-Monteur“ ist an folgenden Geräten der Übertragungskette steckbar möglich:

TransAlarm-Modem mit Kabel LTG-68M-9F9M01
 TESIM-Weiche LTG-EKM-St9.4 (Achtung vorher parallelen Stecker X5
 -zur Zentrale- ziehen)

| | | |
|----------------------------------|----------------------|-----------------|
| WIN-TESIM-Monteur | REKOBA | Blatt 18 |
| Überwachungs- und Diagnosesystem | Programmbeschreibung | von 19 |

5. Installationsanweisung

| | | |
|---|---------------------------------------|---------------------------|
| WIN-<i>TESIM</i>-Monteur Überwachungs- und Diagnosesystem | REKOBA Programmbeschreibung | Blatt 19 von 19 |
|---|---------------------------------------|---------------------------|